

# Das Milchwerk und die Angst vor der „Salamitaktik“

**Bauausschuss** | Jung und Sturm warnen wegen einiger Umplanungen des Investors im Detail. Held: Wir sollten froh sein und meckern rum. Noch dieses Jahr soll Baurecht geschaffen werden

GERT-PETER SCHWANK

ch Weil der Investor auf dem Werkareal im Detail einige planungen vorgenommen hat allerdings nicht die Verkaufsfläche betreffen), warnten im Bauausschuss des Aichacher Stadtrats Robert Jung (Freie Wähler) und Marc Sturm (CSU) vor einer „Salamitaktik“ und vor einer möglicherweise am Ende stehenden „Aufweichung der Sortimentskonzentration“ (Sturm). Jung te „auf die Planungshoheit der

emgegenüber stand die Position Hanni Held (CSU): „Eigentlich sind wir froh sein, dass wir einen Investor gefunden haben, der was tut, und meckern wieder rum. Die Diskussion ruderte in der Diskussion zurück: „Ich will dem Investor keine Steine in den Weg legen, es gehe aber darum, „nicht im Konzept abzuweichen“. „Ich nicht zuletzt durch einen zusätzlichen Grunderwerb hat der Investor gleichzeitig Projektentwickler die zunächst geplante Bereiche vertauscht. Das heißt, eine neue Verkaufsfläche wurde von nach Norden verlegt, die Gebäude also quasi

vertauscht. Weiter ist geplant, zwei Pavillons, die die Einfahrt an der Augsburger Straße einrahmen, von bislang 135 Quadratmetern auf 270 Quadratmeter zu vergrößern (Wohn- und Geschäftsbereich).

## Interessenten stehen Schlange

Die Interessenten würden Schlange stehen, was auch den Bürgermeister freut. Klaus Habermann: „Wir sind für den Wohn- und Geschäftsbereich froh, wenn der eine oder andere noch dazukommt.“

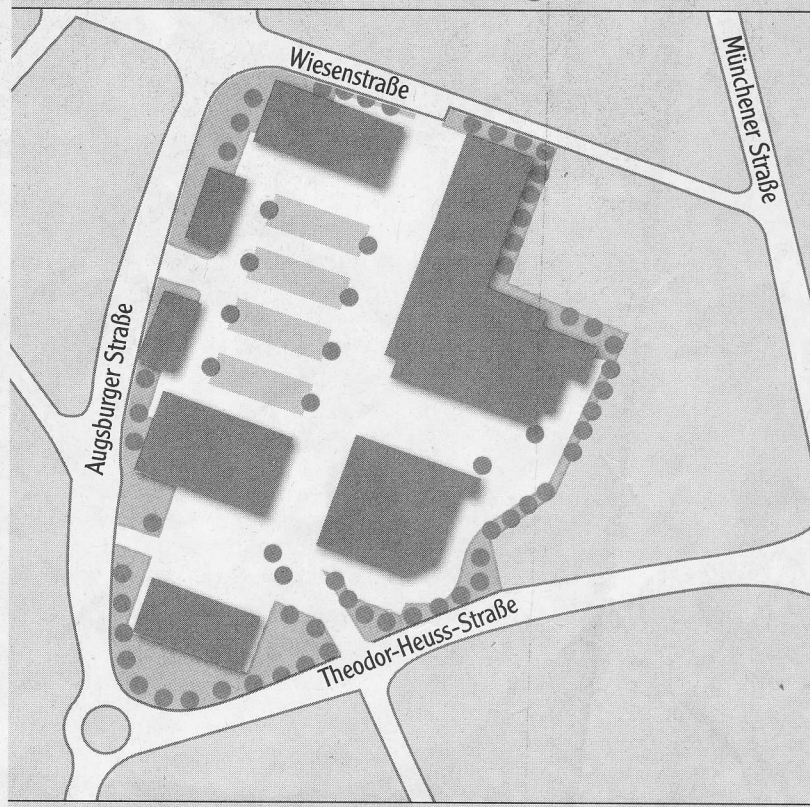
Der Bauausschuss segnete schließlich die Vorplanungen (Bebauungsplan und Flächennutzungsplan) mit den vorgelegten Änderungen einstimmig (11:0) ab. Das weitere Verfahren (Stellungnahme der Fachbehörden, öffentliche Auslegung, weitere Beschlüsse) soll bis Jahresende erst einmal zügig fortgeführt werden.

Probleme zur Verkehrssituation mit Zu- und Abfahrten im Zusammenhang mit den beiden geplanten Kreisverkehren wollte Helmut Beck (CSU) angesprochen wissen. Dazu kündigte Bauamtsleiter Josef Hell weitere Untersuchungen durch eine Fachgesellschaft an. Kurz waren die Veränderungen bereits in der jüngsten Stadtratssitzung Thema gewesen. Der Stadtrat hatte den



llt im mensio- Entwurf von rekt Höldrich das baute Milchwerkgelände. Geändert hat sich zwischenh, dass das große (im Entwurf) Gebäude nach Norden rückt, das kleinere nach Süden. Die Pavillons neben der Einfahrt an der Augsburger Straße sollen größer werden.

## Bebauungsplan für das Milchwerkgelände



QUELLE: HÖLDRICH ARCHITEKTEN

AZ INFOGRAFIK

**Für diesen Bebauungsplanentwurf für das Aichacher Milchwerkgelände fasste der Aichacher Bauausschuss einstimmig den Aufstellungsbeschluss.** AN-Grafik: Schuster

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan einstimmig gefasst. Das war nötig geworden, weil der Planungsbereich um ein zugekauft kleines Grundstück erweitert worden war.

Helmut Beck wollte im Stadtrat wissen, wann denn der Abriss der bestehenden Gebäude beginne. Im Herbst soll es losgehen, so Reichenberger, der das Gelände mittlerweile gekauft hat. Das Bauleitverfahren soll zügig durch-

gezogen werden. In der Stadtratssitzung am 16. Dezember soll der Satzungsbeschluss gefasst werden, so Bürgermeister Klaus Habermann. Damit würde heuer noch Baurecht geschaffen. Im Frühjahr soll dann Baubeginn sein.

Wer auf dem Milchwerkgelände einziehen wird, darüber bewahrt Josef Reichenberger noch Stillschweigen. „Erst sollen alle Verträge unter Dach und Fach sein“, sagte er gestern auf Anfrage. Wie berichtet, sollen ein Lebensmittelmarkt und ein Drogeriemarkt die größeren Handelsflächen beziehen. Auf dem Gelände soll auch eine Arztpraxis entstehen.